

WR Amplification – History

Stand: Oktober 2017

Die Entstehungsgeschichte der Produkte Goliath, Alioth und Gnome

Zusammengefasst von [Lars Lehmann](#)

1991 - Inspiration:

In den 1990er-Jahren machte ich meine ersten Erfahrungen mit der Röhre vom Typ ECC86. Ich fand es faszinierend, dass dieser Röhrentyp mit lediglich 12 Volt funktioniert! Bis zu diesem Zeitpunkt war ich der Ansicht gewesen, dass „richtige“ Röhren stets mit 100 Volt oder mehr zu betreiben seien. Doch die ECC86 sollte mich eines Besseren belehren.

2012 - Goliath wird geboren:

Mein guter Freund Jacques Ruppert von der bekannten Equipment Firma [RMI](#) fragte mich eines Tages, ob es nicht möglich wäre, einen Niederspannungs-Röhrenpreamp für Bassgitarre zu bauen, welches man sowohl als „standalone“ betreiben, als auch auf einem Pedalboard fixieren könnte. Er hatte kaum die Frage gestellt, als ich mich sofort an die ECC86-Röhre erinnerte. Schon am nächsten Tag hatte ich einen ersten Prototyp konstruiert.

Anstatt mit den gefährlichen Hochspannungsröhren zu arbeiten, fand ich heraus, dass sich die Röhren vom Typ ECC86 bzw. 6GM8 (Doppel-Triode) mit ihrer möglichen Betriebsspannung von 6 bis 28 Volt auch klanglich hervorragend für dieses Projekt eigneten. Diese Röhren wurden ursprünglich hauptsächlich für Autoradios produziert - zu einer Zeit, in der der Transistor noch in den Kinderschuhen steckte. Der einzige Wermutstropfen ist, dass dieser Röhrentyp heute leider nicht mehr produziert wird. Zum Glück kann man derzeit noch Röhren aus Restbeständen z.B. über Ebay beziehen, und ich konnte mir genügend Nachschub sichern, um mein Projekt am Leben zu halten.

Die meisten Röhren, welche ich derzeit in meinen Goliath-Geräten verbaue, stammen von der renommierten Traditionsfirma Telefunken. Ihr Röhrentyp ECC86 ist vergleichbar mit der wohl bekanntesten ECC83 – die ECC86 funktioniert allerdings mit der von mir favorisierten Niederspannung und ist somit ein echter Segen für die Zielsetzung meines Projektes!

Weitere Punkte, die mir bei der Realisierung meines Traums wichtig waren:

- a.) „point to point“-Verdrahtung
- b.) Verwendung hochwertiger Komponenten
- c.) attraktives Design

2013 - Testphase:

Mitte 2013 bot ich Jacques Ruppert von RMI einen Prototyp des Goliath zum ausgiebigen Test an. Er war sofort mehr als begeistert und trieb mich an, das Projekt weiterzuverfolgen.

Ursprünglich hatte Jacques mir übrigens vorgeschlagen, den Goliath in sein RMI-Produktsortiment zu integrieren. Dieses war jedoch aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Zum einen wird (wie bereits erwähnt) der Röhren-Typ ECC86 heutzutage nicht mehr produziert, zum anderen müssen die Röhren aufwendig einzeln angepasst werden. Nicht zuletzt wollte ich aus Gründen der Qualität alles alleine in meiner Werkstatt in Handarbeit anfertigen, weshalb ich nur vergleichsweise kleine Stückzahlen realisieren konnte. Jacques ging daraufhin einen eigenen Weg und entwickelte seinen Basswitch Sonic Spark. Er wird jedoch nicht müde zu betonen, dass der Goliath der eigentliche klangliche Vater seines Sonic Spark sei – was ich als großes Kompliment empfinde!

Da Jacques nunmehr mit seiner Entwicklung seines Sonic Spark beschäftigt war, übernahm Paul Lebrun (der leider 2014 viel zu früh verstorben ist!) die weiteren Goliath-Tests. Auch er war sehr begeistert vom Goliath und empfahl mir, das Gerät unbedingt einer breiteren Masse von Bassisten anzubieten. Obwohl ich überzeugt war von dem Produkt, war ich anfangs über die überwältigenden Feedbacks von Jacques und Paul sehr erstaunt!

Ende 2013 entstand der Name [WR Goliath Tube Bass Pre-Amp](#) und es erschien ein erster Test in der Fachzeitschrift „Bass Professor“, um den Vorverstärker der Öffentlichkeit vorzustellen. Der Testbericht (Ausgabe 3/2014, Seite 44) war überaus lobend und daher für mich sehr erfolgversprechend.

2014 - kleine Modifikationen:

Mitte 2014 wurden einige kleinere Änderungen vorgenommen: Kippschalter wurden durch Wipp-Schalter ersetzt, ferner verbaute ich von nun an andere LEDs. Die Benennung „WR Goliath Tube Bass Preamp“ wurde geändert in „[WR Goliath Tube Bass Emphasizer](#)“. Klanglich blieb das Konzept hingegen gleich.

Dem Wunsch vieler Bassisten nachkommend, kam Ende 2014 als zweites Modell die [WR Goliath Tube Bass Emphasizer „DI“](#) mit einem hochwertigen **DI-Ausgang** auf den Markt. Dieses Feature erleichterte den Einsatz des Goliath im Live- und Studiobetrieb.

2014 – Alioth, der (inoffizielle) Clean Tube Booster für Gitarre:

Obwohl das Konzept meines Tube Boosters [Alioth](#) sogar noch vor dem Gnome (siehe unten) fertig war und auch bereits eine erfolgreiche Testphase hinter sich hatte, ist das Pedal bis heute nicht offiziell veröffentlicht worden. Der schlichte Grund: Zeitmangel! Die Woche hat nur sieben Tage, und um gute Produkte herzustellen, benötigt jedes einzelne eine stressfreie Pflege. Da die Gnome DI Vorrang hatte, habe ich mich schweren Herzens dazu durchgerungen, das Alioth-Projekt vorläufig auf Eis zu legen.

Dennoch möchte ich einige Worte zum Alioth sagen, denn wer weiß: vielleicht bringe ich ihn dennoch eines Tages offiziell auf den Markt. Der Alioth ist ein Röhren-Effektpedal für Gitarre - ein sogenannter Clean Booster. Sein Konzept ist ebenso einfach, wie effektiv. Es besteht darin, dass er das Klangbild des Originalsignals hervorhebt (emphasized). Der Sound wird breiter und räumlicher und erhält mehr Transparenz in den Höhen wie auch in den Tiefen. Der Clou ist darüber hinaus eine angenehme leichte Kompression der Röhre sowie ein deutliches Plus an Ausgangslautstärke. Er beinhaltet drei Regler für Gain (Boost), Tone und Volume. Auch die im Alioth verbaute Röhre ist natürlich die ECC86. Bislang habe ich einige wenige Exemplare des Alioth für Freunde gebaut, die das Gerät mit großer Freude und Begeisterung einsetzen.

2015 - Idee und Geburt der Tube DI Box:

Mittlerweile war in mir die Idee gereift, eine reine Röhren-DI zu konzipieren - ohne Klangregelung und mit kleinstmöglichem Gehäuse, welches lediglich über eine Input-Buchse, einen XLR-Output sowie einen Volumen-Regler verfügen sollte.

Mitte 2015 hatte ich den ersten Prototypen fertiggestellt. Nun standen abermals ausführliche Tests an der Tagesordnung, die vielversprechend endeten. Ich entschied mich für den Produktnamen [Gnome DI](#) aufgrund der geringen Gehäuseausmaße des Gerätes.

Ende 2015 war der erste Gnome inklusive des 3D-Designs fertig. Auch änderte ich noch einige Komponenten in der Schaltung. Das Gerät war nunmehr ausgestattet mit einem Input und einem Direct Output, welcher über Schalter mit oder ohne Röhrenanteil angefahren werden kann. Zudem war ein hochwertiger XLR-Ausgang an Bord. Ein Sensitiv-, ein Presence-Schalter sowie ein Volumen-Regler komplettierten das Konzept.

2017 - leichte Modifikationen:

In diesem Jahr ersetzte ich den Sensitive-Schalter des Goliath und des Gnome, sodass man jetzt stufenlos den Eingangspegel an Instrumente mit unterschiedlichen Pegelstärken anpassen kann. Intern erhöhte ich die Spannung auf 24 Volt, um mehr Headroom zu erreichen. Ein Nebeneffekt ist, dass dadurch nun bei Bedarf ein Plus bei der Ausgangslautstärke der Geräte erreicht wird.

Wissenswertes zu meinen Produkten:

- Meine Geräte werden stets nur in geringer Stückzahl gefertigt und werden niemals Massenprodukte werden. Jedes Gerät wird in aufwendiger Handarbeit von mir persönlich zusammengebaut und bei hohem Zeitaufwand getestet.

- Der im Vergleich zu anderen Produkten auf dem Markt immer noch günstige Preis erklärt sich daher, dass der monetäre Aspekt bei meinem Projekt zu keiner Zeit im Mittelpunkt stand. Tatsächlich verschlingen die Materialkosten für einen heutzutage gefertigten Goliath bereits die Hälfte des Endpreises!

- Einen professionellen Vertrieb kann ich mir nicht leisten, auch würde dies den Endpreis abermals um mindestens 30% erhöhen.

- Alle Oberflächen (faceplate, backplate, sideplate) meiner Geräte sind 3D-Prints. Hierzu möchte ich meinen guten Freund „[Roger Pearce](#)“ erwähnen der alle 3D Layouts für meine Prints mit großer Sorgfalt entworfen hat.
- Potentiometer-Schleifgeräusche (wiper scratch): Beim Drehen der Potentiometer kann es vorkommen, dass man vereinzelt Schleifgeräusche wahrnimmt. Dies ist kein Fertigungsfehler oder ein Hinweis auf Bauteile von minderwertiger Qualität. Stattdessen ist es zu einen auf die sehr hohe Empfindlichkeit des Gerätes zurückzuführen. Ferner habe ich darauf Wert gelegt, alle nicht unbedingt wichtigen Komponenten wegzulassen, damit der Grundklang der Bassgitarre möglichst authentisch und unverfälscht bleibt.
- Meine Produkte können nur über meine Webseite www.wra.lu mit Vorauszahlung bestellt werden.
- Auf der Homepage kann man sich verschiedene Klangbeispiele meiner Geräte anhören und unter dem Link „[Feedback](#)“ erfahren, was Musiker berichten, die sich bereits ein Gerät gekauft haben.

Testberichte:

Goliath:

- [Video test done by "BassTheWorld.com" Goliath Tube Bass Emphasizer & Goliath Tube Bass Emphasizer DI](#)
- [Test von "BASSQUARTERLY " WR Goliath Tube Emphasizer DI" and "WR Goliath Tube Emphasizer Standard"](#)
- [Test von "GITARRE & BASS" WR Goliath Tube Emphasizer DI" and "WR Goliath Tube Emphasizer Standard"](#)
- [Test von "BASSPROFESSOR" "WR Goliath Tube Bass Pre-Amplifier"](#)

Gnome:

- [Test von "bonedo" Gnome Tube DI](#)

Verkaufspreise August 2017:

Produkte für Bass:

WR Goliath Tube Bass Emphasizer: 450,- Euro
WR Goliath Tube Bass Emphasizer DI (Version mit DI-Ausgang): 550,- Euro
DI-Box Gnome DI, sowohl aktiv als auch passiv zu betreiben: 380,- Euro
DI-Box Gnome DI, nur aktiv zu betreiben: 365,- Euro

Produkte für Gitarre:

Alioth Clean Tube Booster: 320, - Euro

Mit freundlichen Grüßen,
Roland Weiland
www.wra.lu

